

JAHRESBERICHT 2022





Impressum

Titelbild: Auftrag der Hauswartung, Umgebungsarbeiten Beiträge und Fotos: Mitarbeitende Verein maxi.mumm Redaktion: Claudio Scherrer, Gabriela Rutschmann Druck/Gestaltung: Digital Druckcenter Langenthal AG

Auflage: 200 Exemplare



Inhaltsverzeichnis

Vorwort – ein Interview	
Geschäftsleitung	5
Zentrale Dienste	6
Abteilung Velo49	7
Abteilung Betriebe	9
Abteilung Programme	11
Finanzen	14
Trägerschaft, Organigramm Verein	17
Mitarbeitende	18
Organigramm	19



Vorwort

Ein Interview mit Thomas Eggler, Co-Präsident Verein maxi.mumm



Thomas Eggler, Du bist seit 5 Jahren Vorsteher des Sozialamtes Langenthal und seither Co-Präsident des Vorstandes im Verein maxi.mumm. Wo siehst Du in diesen fünf Jahren entscheidende Veränderungen im maxi.mumm?

Ich stelle fest, dass heute die Zahl der Menschen, die in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden können, stark gewachsen ist. Damit unterstützt das maxi.mumm eine zentrale Aufgabe der Sozialdienste, Menschen beruflich zu integrieren, sehr wirksam. Für diese Entwicklung sehe ich zwei Gründe:

 Nähe zur Wirtschaft. Durch die aktive Pflege von wichtigen Kontakten konnte ein enges

- Netzwerk mit dem regionalen Gewerbe weiterentwickelt werden.
- Nähe zu den Sozialdiensten. Durch verschiedene Projekte konnte die bedarfs- und situationsgerechte Arbeit des maxi.mumm gefördert und präzisiert werden.

Die grosse Umstrukturierung per 2024 im Zusammenhang mit dem Projekt der GSI Optimierung Arbeitsintegration Kanton Bern (Al-BE) ist ausgeblieben. Was bedeutet dies für das maxi.mumm? Stabilität und Kontinuität. Die Umsetzung der vorgesehenen Umstrukturierung hätte zu einer kompletten Neugestaltung der Arbeitsintegration in der Sozialhilfe geführt und das bestehende enge Netzwerk mit der Wirtschaft und der Sozialdienste erheblich geschwächt. Deshalb stand das maxi.mumm dieser Umstrukturierung sehr skeptisch gegenüber. Ich bin froh, dass nun in den bestehenden Strukturen das Bewährte weiterentwickelt werden kann.

Der Verein maxi.mumm hat zweimal in Folge mit einem Verlust abgeschlossen. Das muss Dich doch nachdenklich stimmen?

Ja, das ist so. Der Vorstand und die Geschäftsleitung haben sich deshalb intensiv damit beschäftigt. Mit verschiedenen Massnahmen (Nachverhandlungen mit dem Kanton, Neustrukturierung des Gastrobereichs, Organisation u.a.m.) sollten künftig die Verluste wieder ausbleiben.

Übrigens: Nicht nur die Verluste stimmten nachdenklich. Zu denken gab und gibt auch die
Tatsache, dass das aktuelle kantonale Finanzierungssystem das maxi.mumm straft, wenn
es Menschen in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt.
Betriebswirtschaftlich wäre es erfolgreicher,
diese in den Integrationsprogrammen zu behalten. Hinsichtlich des Grundauftrags des maxi.
mumm's ist das aber ohne Sinn.

Welchen Nutzen siehst Du für die Sozialdienste in der Zusammenarbeit mit dem Verein maxi.mumm? Das maxi.mumm ist die Fachstelle im Oberaargau, welche die Sozialdienste in der Kernaufgabe der beruflichen Integration erfolgreich unterstützt.

Wo siehst Du die grösste Herausforderung für den Verein maxi.mumm in der Zukunft?

Der Arbeitsmarkt verändert sich. Und auch die Eigenschaften der Menschen, welche Sozialhilfe beziehen, verändern sich: die «Fitness» für den Arbeitsmarkt nimmt tendenziell ab. Auf diese Dynamik muss das maxi.mumm lösungsorientiert reagieren können. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass das gelingt: die Erfahrung zeigt, dass das maxi.mumm immer wieder das Maximum herausholt.

Geschäftsleitung



Bruno Kunz, Geschäftsleiter

Doppelt erfolgreich – doppelt frustrierend – doppelt zuversichtlich. Das Jahr 2022 war für die operative Leitung herausfordernd und die Bilanz fällt zwiespältig aus.

Doppelt erfolgreich

Die **Vermittlungsquoten** sind hoch und die Vorgaben des Kantons konnten teilweise weit übertroffen werden. In unserem Kernauftrag, sozialhilfebeziehende Personen in den ersten Arbeitsmarkt zu begleiten, waren wir erfolgreich. Mit uns die Programmteilnehmenden, die nicht mehr von der Sozialhilfe leben müssen und die Sozialdienste, die weniger Sozialhilfedossiers haben.

Ebenfalls erfolgreich war unser **Projekt «Tor zum Arbeitsmarkt»**, einerseits weil wir die gesteckten Ziele erreichen konnten, andererseits aber auch, weil wir dank dem Projekt die Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten verbessern konnten.

Doppelt frustrierend

Die hohen Vermittlungsquoten und der ausgetrocknete Arbeitsmarkt hatten im Berichtsjahr eine Unterauslastung von rund 15 Jahresplätzen zur Folge. Weil unser Leistungsauftrag mit dem Kanton sehr stark auf der Auslastung basiert, brachte uns das erfolgreiche Jahr finanziell in grosse Nöte. Auch wenn der Kanton voraussichtlich die Hälfte der Unterdeckung auffangen wird, klafft im Bereich BIAS eine sechsstellige Finanzierungslücke, die nur dank speziellen Massnahmen, wie dem Verleih von eigenen Mitarbeitenden an andere Institutionen, einigermassen aufgefangen werden konnte. Trotz Vermittlungserfolgen und finanziell gut aufgestellten Betrieben einen Verlust von CHF 65'000 ausweisen zu müssen, ist frustrierend.

Ebenfalls frustrierend ist, dass der enorme Aufwand für die Erarbeitung von **«AI-BE»** (Projekt zur Neuorganisation der Arbeitsintegration im Kanton Bern) am Ende zu keinem Resultat geführt hat. Wir haben zur Kenntnis nehmen müssen, dass der Kanton ohne Überzeugung an BIAS fest-

halten und mit Projekten gewisse Elemente aus Al-BE trotzdem einführen will. Die Unsicherheit ist gross und eine Strategie leider nicht erkennbar.

Doppelt zuversichtlich

Das gesamte Team maxi.mumm hat sich im Berichtsjahr diesen Herausforderungen gestellt und sich weder durch die drohenden Unterdeckungsverluste, noch durch die Unsicherheiten betreffend Zukunft der Arbeitsintegration im Kanton Bern, noch durch die betrieblichen Schwierigkeiten mit vielen Aufträgen und wenig Teilnehmenden vom Weg abbringen lassen, in erster Linie unseren **Kernauftrag erfolgreich** zu erfüllen. Diese Zuversicht war ein steter Begleiter und bildete die Basis für den Erfolg und die gute Stimmung im Team.

Zuversichtlich ist die Geschäftsleitung mit der gefundenen Lösung für den Gastrobereich. Der bisherige Betrieb der Kantine Création Baumann war in mehrfacher Hinsicht nicht optimal und betriebswirtschaftlich eine hohe Belastung. Weil der Integrationswert des Gastrobetriebes immer sehr hoch war, suchten wir seit Jahren nach einer besseren Lösung. Im Sommer fanden wir sie in einem Kooperationsvertrag mit der Porzi GmbH, welche in Langenthal zwei Restaurants betreibt, in welchen wir ab 1.1.2023 ohne betriebliches Risiko soweit integriert werden, dass wir unseren Integrationsauftrag weiterhin erfüllen können.

Zentrale Dienste



Stefan Thalmann, Abteilungsleiter

Die Abteilung «Zentrale Dienste» deckt alle Aufgaben der Geschäftsstelle ab und ist zudem verantwortlich für Projekte und Dienstleistungen, die der Verein maxi.mumm unabhängig von den Arbeitsintegrations-Mandaten durchführt bzw. anbietet.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle bestehend aus Astrid Spahr (80%) und Daniela Grossenbacher (40%) konnte im Berichtsjahr für 256 Klient*innen Arbeitseinladungen für unsere BIAS-Angebote und 113 Einladungen für Gespräche im Rahmen des Projektes «Tor zum Arbeitsmarkt» verschicken. Ne-

ben den Aufgaben im Bereich BIAS unterstützte die Geschäftsstelle auch Reto Niederberger an der Schnittstelle zur Buchhaltung bei zahlreichen Arbeiten wie beispielsweise der Kontierung und Verbuchung von Kreditorenrechnungen und anderen Aufgaben.

Projekte und Dienstleistungen ausserhalb unserer Mandate

Die nachfolgenden, bereits im Vorjahr bestehenden Projekte und Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr von der Abteilung Zentrale Dienste auf Rechnung des Vereins ausserhalb unserer Mandate weitergeführt:

- IT Aufbau, Betrieb, Wartung und Unterhalt aller IT-Systeme und des gesamten Netzwerks (Stefan Thalmann). Im Berichtsjahr konnten die Ausgaben für die IT aufgrund der laufenden Lizenz- und Garantiedeckungen für das neu beschaffte Rechenzentrum wie erwartet weiter gesenkt werden. Der Betrieb der Systeme war das ganze Berichtsjahr über bis auf ganz wenige Einzelereignisse (geplante und ungeplante) lückenlos gewährleistet.
- Das LernTeam Nachhilfeunterricht, Bewerbungsunterstützung und Sprachkurse
 (Astrid Spahr und Daniela Grossenbacher ab
 Mai 2022 mit Lehrkräften LernTeam). Im Berichtsjahr konnten erfreulicherweise wiederum
 ziemlich genau 400 h Lektionen erteilt werden.

- Kurszentrum Die Auslastung der Kursräume an der Bahnhofstrasse 39 (Niklaus Schorno) hat sich nach der Corona-Pandemie merklich verbessert. Diverse Kursanbieter nutzen im Berichtsjahr unsere gut ausgerüsteten Kursräume wieder im Umfang wie vor der Corona-Pandemie. Zusätzlich konnten zwei Partnerfirmen als Kursanbieter gewonnen werden, welche unsere Räume mittel- und langfristig wiederholt buchen.
- Lagerräume Vermietung von Kellerabteilen an der Bahnhofstrasse 39 (Niklaus Schorno).
 Im Vergleich zum Vorjahr hat sich erfreulicherweise die Auslastung der 30 Lagerkabinen weiter verbessert. Im Berichtsjahr wurde im Schnitt 95% der Kabinen genutzt.
- Logistik Logistikdienstleistungen u.a. im Bereich Sportveranstaltungen (Niklaus Schorno). Die Planbarkeit und Durchführbarkeit von Sportveranstaltungen haben sich im Berichtsjahr normalisiert und zu einer Erholung bzw. sogar zu einer höheren Auslastung der Logistik als im Vorjahr beigetragen. Die erhöhte Nachfrage kann mit einem Nachhol-Effekt aufgrund der Einschränkungen während der Corona-Pandemie erklärt werden.

Abteilung Velo49

Bruno Kunz, Abteilungsleiter

Per 1. Mai 2022 übergab Bruno Kunz die Abteilungsleitung «zentrale Dienste» an Stefan Thalmann. Die neue Abteilung «Velo49» beinhaltet einerseits die beiden «Velo49»-Betriebe (VLD/Dienstleistungen und Velowerkstatt/Velostation) und andererseits zwei weitere Bereiche, die in der Verantwortung von Bruno Kunz blieben (Finanzen/Personal/QMS/Marketing und Aronia/Projekte).

Betrieb Velolieferdienst und Dienstleistungen

Mit 8 Jahresplätzen BIAS sowie 11 Teilnehmenden aus dem Programm KIA wurden folgende Tätigkeiten in Langenthal und Umgebung erbracht:

- Velolieferdienst VLD (BL: M. Bohrer): Lieferservice von Einkaufstaschen von privaten Kunden sowie Kurieraufträge für Firmenkunden. Statistik 2022: 1'908 Taschenlieferungen mit total 3'916 Taschen, dazu 4'237 Lieferungen für die Apotheke Lanz.
- Weitere Dienstleistungen (BL: M. Bohrer):
 Atelier mit Textilarbeiten, Wäscheservice für Firmen und Privatpersonen, hausinterne

Reinigungsaufgaben, Verpacken von Abstimmungsmaterial.

Littering (BL: B. Kunz): Sammeln und Entsorgen von herumliegenden Abfällen im Auftrag der Stadt Langenthal, ergänzt mit geeigneten Arbeiten wie der Mithilfe auf einem Bauernhof oder der internen Unterstützung des VLD oder der Velostation bei personellen Engpässen. Im Berichtsjahr wurden in 3'900 TN-Stunden 2'700 kg Abfall in rund 500 60-Liter-Säcken gesammelt.

Die allgemein tiefe Anzahl Teilnehmende war in diesem Betrieb nur im VLD spürbar, während die niederschwelligen Aufgaben im Atelier und im Littering sehr gefragt waren.

Der VLD bleibt aber trotz aller Herausforderungen die «Hauptaufgabe» des Betriebes. Im Berichtsjahr wurde die «Via.Velo-App» eingeführt, welche eine Lieferlogistik ohne Lieferschein ermöglicht und über eine Lieferübersicht in einem sogenannten Cockpit diverse logistische Vorteile bringt. In einem ersten Schritt wurde die «Via.Velo-App» für alle Lieferungen der Apotheke Lanz eingeführt, ab Frühling 2023 erfolgt der zweite Schritt mit den Taschenkunden im Detailhandel.

Eine zunehmend grössere Bedeutung hat der Wäscheservice erhalten. Mit verschiedenen Kun-



den konnten langfristige, umfassende Wäscheaufträge abgeschlossen werden, was uns eine gute Auslastung mit sinnvollen und für unsere Teilnehmenden lösbare Aufgaben bringt.

Betrieb Velowerkstatt und Velostation

Mit 7 Jahresplätzen BIAS sowie 4 Teilnehmenden aus dem Programm KIA wurden folgende Tätigkeiten in Langenthal und Umgebung erbracht:

- Velowerkstatt (BL: B. Schmidt): Veloreparaturen, Veloservice, Aufbereitung und Verkauf von Occasionsvelos, fachgerechte Entsorgung von nicht mehr einsetzbaren Velos.
- Velostation (BL: B. Schmidt): Betreute Velostation am Bahnhof Langenthal mit rund 150 Abonnent*innen, die ihr Velo oder E-Bike regelmässig parkieren.

Leider wurde der eingangs erwähnte SOLL-Wert an Teilnehmenden im Berichtsjahr nicht annähernd erreicht. In der Velostation konnte die angestrebte Doppelbesetzung häufig nicht erreicht werden und in der Velowerkstatt waren durchschnittlich nur ein bis zwei Teilnehmende regelmässig im Einsatz. In der Situation des ausgetrockneten Arbeitsmarktes kam der ideale Vorbereitungsplatz für handwerklich orientierte Arbeitslose in der Velowerkstatt selten zum Einsatz.

Die Arbeit in der Velostation wurde gegen Ende des Berichtsjahres durch den Beginn der Bauarbeiten am Bahnhof Langenthal erschwert. Umso wichtiger ist es, dass unsere Teilnehmenden jeden Tag freundlich und unterstützend mithelfen, dass unsere Kund*innen ihr Velo sicher am Bahnhof abstellen können.



Finanzen/Personal/QMS/Marketing

Zusammen mit dem neu eingesetzten Buchhalter Reto Niederberger hat Bruno Kunz im Berichtsjahr die beiden Themen Finanzen und Personal bearbeitet. Das Team blieb im Berichtsjahr sehr stabil, einzig im Bereich Gastronomie kam es zu zwei Abgängen, wobei der zweite im Zusammenhang mit einer neuen Gastro-Lösung in dieser Form gemeinsam anstrebt wurde.

Im September fand ein Aufrechterhaltungsaudit «InQualis» statt, welches ohne Haupt- und Nebenabweichungen die laufende Zertifizierung bestätigte.

Der Verein maxi.mumm versteht sich als Teil bzw. Partner der Wirtschaft im Oberaargau. So nahmen wir dann auch wieder mit einem Stand an der Gewerbeausstellung GALA2022 in Langenthal teil.



Berner Aronia

Das Thema «Berner Aronia» blieb mit seinem Aussenstandort Rohrbachgraben in der Abteilung Velo49 bei Bruno Kunz. Die Projektleitung ging von Max Kopp zu Niklaus Schorno, weil Max Kopp aus beruflichen Gründen weniger Zeit zur Verfügung stellen konnte. Wir sind aber sehr dankbar, dass uns Max Kopp als Fachberater erhalten blieb.

Im Berichtsjahr wurden rund 1'800 kg Aronia und 380 kg Hagebutten geerntet. Zudem wurde die Remontierung weitergeführt, um die Aronia-Plantage über Jahre nachhaltig zu verjüngen. Auch bei den Hagebutten wurde ein Remontierungsprojekt erarbeitet, welches ab 2023 umgesetzt werden soll. Der laufende Pachtvertrag läuft bis ins Jahr 2030 und entsprechend langfristig wird mit der Anlage gearbeitet.

Abteilung Betriebe



Jürgen Gantert, Abteilungsleiter

«Besondere Herausforderungen bedürfen besonderer Lösungen». Nach diesem Grundsatz waren wir im Jahr 2022 in den Betrieben unterwegs.

Bestehende Aufträge weiterhin zur vollen Zufriedenheit und termingerecht zu erledigen, sowie stets offen für neue Arbeiten und Anfragen zu sein, das gelang Dank viel Flexibilität und dem geschickten Einsatz der geringen Ressourcen an Teilnehmenden. Dies galt es das ganze Jahr über im Auge zu behalten.

Um das Ziel, möglichst im ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden, unterstützten wir auch im 2022 unsere Programmteilnehmenden mit all unseren Kräften in den verschiedensten «Programmeinsatz-Möglichkeiten».

Holzwerkstatt (16 Jahresplätze BIAS und 5 Jahresplätze KIA)

Nebst den bestehenden Serien- und Kundenaufträgen, die weiterhin unser Hauptgeschäft bleiben und unseren vollen Einsatz fordern, konnten wir dennoch einige neue Aufträge annehmen und erledigen. So haben wir zum Beispiel für einen Kunden aus dem Berner Seeland rund 630 Quadratmeter Holzroste hergestellt. Diese dienen als Bodenunterlagen bei Konzerten und anderen Veranstaltungen. Zudem konnten wir unser Grillbag-Geschäft ausweiten und neue Abnehmer dazu gewinnen.



Mit dem Grill-Bag kann überall grilliert werden, auch dort wo kein Holz vorhanden ist – frei und unabhängig.

Da unsere verschiedensten Produktionsmaschinen wie gewohnt viele Holzspäne auswarfen, kam auch die automatische Herstellung von Holzbriketts nicht zu kurz. Diese Briketts fanden aufgrund des Kundenumdenkens durch die Energiekrise einen reissenden Absatz. So stehen in unserer Holzwerkstatt Madiswil weiterhin jeden Tag eine bunte Mischung von Aufgaben für Teilnehmende mit verschiedensten Fähigkeiten und Kompetenzen bereit.



Montagestrasse für Solarpanels

Recycling, Umzüge, Fertigung RUF (28 Jahresplätze BIAS und 6 JP KIA)

Solarenergie boomt und ist eine Branche der Zukunft! Die Vormontage von Solarmodul-Unterkonstruktionen bietet neben unserem Kerngeschäft, dem Recyclen von Elektroschrott nach Fraktionen, eine vielseitige Einsatzmöglichkeit für unsere Programmteilnehmenden. Gut können wir auf die verschiedensten Ressourcen und Einsatzmöglichkeiten unserer Teilnehmenden bauen.

Ebenfalls positiv sind unsere Aufträge in den Bereichen Umzüge und Kleinteilfertigung zu bewerten. Durch treue Kundschaft waren unsere Auftragsbücher weiterhin gut gefüllt, liessen jedoch auch Raum für kurzfristige Kundenanfragen. Da der erste Arbeitsmarkt auch für qualifizierte Chauffeure einiges anzubieten hatte, kam es vermehrt zu Engpässen im Sektor «Transporte und Umzüge». Hier halfen kurzfristig auch unsere Betriebsleitenden mit Spontaneinsätzen aus.

Hauswartung (15 Jahresplätze BIAS und 2 Jahresplätze KIA)

Die Auftragsbücher der Hauswartung waren durchwegs mehr als voll und es war dadurch eine spezielle Herausforderung mit den wenigen Teilnehmenden alles termingerecht zu erledigen. Durch sehr hohe Flexibilität unserer Betriebsleitenden und dem engagierten Einsatz der



Kundenauftrag Gondelreinigung

Programmteilnehmenden gelang dies jedoch vorzüglich. Speziell hervorzuheben ist der neue Auftrag der Firma Calag, für die wir verschiedene Gondeln, u.a. für die Pilatusbahnen Luzern, mit Putz- und Polieraufgaben auf Vordermann bringen dürfen, damit sie im neuen Glanz an ihrem Einsatzort den Touristen zur Verfügung stehen.

Gastro (9 Jahresplätze BIAS und 2 Jahresplätze KIA)

Wie gewohnt führten wir die Betriebskantine Créatina innerhalb der Création Baumann in Langenthal mit einem Dreierteam. Vermehrt konnten wir auch Aufträge im Catering für öffentliche und private Veranstaltungen generieren. Auf Mitte Jahr bot sich dann eine vielversprechende Möglichkeit für unsere Gastrotätigkeit an, die auch für unsere Programmteilnehmende

zusätzliche Perspektiven bietet. Nach reiflichen Überlegungen haben wir entschieden, unser Gastrowirken auf Beginn 2023 neu auszurichten und die bisherige Tätigkeit innerhalb der Création Baumann zu beenden. Um beiden Seiten gerecht zu werden entstand ein Kooperationsvertrag mit der Porzi GmbH, die unter anderem die beiden Restaurants «przi» und «à la carte» in Langenthal führt. So starten wir mit unseren Teilnehmenden und reduzierten eigenen Personalressourcen hoch motiviert per Januar 2023 an unserem neuen Standort im Porzi-Areal Langenthal.



Erstellung von Geschenkboxen

Abteilung Programme



Claudio Scherrer, Abteilungsleiter

Vermittlungen im Fokus

2022 war ein Jahr der Stabilisierung der bisherigen Angebote und des Ausbaus des Bereichs «direkte Integration in den Arbeitsmarkt». In Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern durften wir das «Tor zum Arbeitsmarkt» starten. In diesem Projekt liegt der Fokus auf Klient*innen der Sozialhilfe, die bereit für den Arbeitsmarkt sind. Wer nach einem Abklärungsgespräch ins Projekt aufgenommen wurde, suchte mit unseren Jobcoaches im Rahmen von maximal 5 Coachings eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt. Obwohl deshalb die «fittesten» Klient*innen gar nie in

unsere Arbeitsintegrations-Angebote zugewiesen wurden, konnten wir im Jahr 2022 erneut überdurchschnittlich viele Teilnehmende aus den BIAS-Angeboten in den Arbeitsmarkt vermitteln. Dies hat unsere Überzeugung weiter gefestigt, dass das Arbeitstraining ein wichtiger Faktor auf dem Weg zur nachhaltigen Integration ist. Aufgrund der zahlreichen Klient*innen, die aus den BIAS-Angeboten einen Job gefunden haben, konnten wir Arbeitgebenden auf direkte Anfrage für eine Arbeitskraft nicht immer eine passende Stellenbesetzung bieten.

Um den Ansprüchen des Arbeitsmarktes zu genügen, versuchten wir in der Zusammenarbeit mit den Betriebsleitenden und den Klient*innen, die Integration möglichst schnell voranzutreiben. Dabei setzen wir unter anderem auf Teamarbeit und digitale Weiterentwicklung.

Integration ist Teamarbeit

Damit die Integration nachhaltig und für alle Seiten gelingt, bedarf es in erster Linie motivierte Teilnehmende, denn sie tragen die Verantwortung, eine Stelle zu finden und diese zu halten. Aufgabe der Coaches ist es, sie bei der Erstellung ihres Profils, beim Schliessen von Wissens- sowie Bildungslücken sowie bei der Stellensuche zu unterstützen. Betriebsleitende geben wichtige Inputs um insbesondere die

Schlüsselkompetenzen wie z.B. Zuverlässigkeit oder Sorgfaltspflicht so weit zu fördern, dass ein Eintritt in den kompetitiven Arbeitsmarkt möglichst reibungslos abläuft. Diese Prozesse verlangen oft viel Reflexionsarbeit der Teilnehmenden.

Dass die Teilnehmenden nach kurzer Zeit gut auf den Arbeitsmarkt vorbereitet waren, eine Stelle antreten und behalten konnten, gelang nur als Team aus Teilnehmenden, Betriebsleitenden und Coaches.

Wenn gute Arbeitskräfte gehen und keine Neuen kommen

Die Rolle der Betriebsleitenden ist bei der Vermittlung entscheidend und diese will ich hier lobend hervorheben: Sie melden beharrlich passende Teilnehmende fürs Bewerbungscoaching oder für die Stellenvermittlung, wissend, dass ihnen diese schnell in den Betrieben fehlen werden, sobald sie eine Stelle im Arbeitsmarkt realisieren können.

Zur Freude über die vielen in den Arbeitsmarkt integrierten Teilnehmenden im Jahr 2022 mischte sich dennoch auch Sorge. Die vermittelten Teilnehmenden fehlten uns dann auf verschiedenen Ebenen. So konnten wir zum dritten Mal in Folge die Jahresplätze nicht auslasten. Diese Unterauslastung führte zu empfindlichen Ein-

bussen bei den Kantonsbeiträgen. Gleichzeitig konnten unsere Betriebe nicht alle Aufträge für unsere Marktkunden garantieren, da ihnen schlicht die Arbeitskräfte fehlten.

Zielgruppen ansprechen

Um die Auslastung zu verbessern, haben wir nach Strategien gesucht, wie wir unsere Zielgruppen ansprechen können. Dabei fokussierten wir uns vor allem auf die Klient*innen der Sozialhilfe und die zuweisenden Stellen. Neben den bereits bewährten Strategien haben wir versucht, den persönlichen Kontakt mit den Sozialdiensten weiter auszubauen und Informationen zu unseren Programmen niederschwelliger zugänglich zu machen. Teil des Konzepts des Projektes «Tor zum Arbeitsmarkt» war, dass unsere Coaches direkt bei den Sozialdiensten vor Ort Gespräche führten und dort auch den direkten Austausch mit den Sozialarbeitenden pflegen konnten. Die Feedbacks zu diesem Zusammenrücken waren überwiegend positiv. Ausserdem haben wir versucht, die Hürden zu unseren Angeboten abzubauen. So können neu beispielsweise alleinerziehende Elternteile bereits mit einem Pensum von 40% bei uns einsteigen, was vorher ab 50% möglich war. Die Informationen zu unseren Angeboten wurden aufbereitet und können neu unter www. maximumm.ch/start abgerufen werden. Durch Erklärvideos, die vom Team BIAS erstellt wurden, sollen den Klient*innen und Sozialarbeitenden die Angebote vorgestellt und die Motivation zur Teilnahme, bzw. Anmeldung erleichtert werden. Zudem nutzten wir die Gelegenheit, unsere BIAS Angebote an der Langenthaler Gewerbeausstellung GALA vorzustellen und Kontakt zur potenziellen Arbeitgebenden oder Lehrbetrieben zu knüpfen.

Wege in die Zukunft

Die digitale Weiterentwicklung war im Jahr 2022 ein wichtiger Teil der Strategie. Auf der Homepage wurden weitere Erklärvideos auch für Arbeitgebende (www.maximumm.ch/arbeitgeber) erstellt, damit sich diese effizient über die speziellen Voraussetzungen einer Anstellung von Teilnehmenden des Vereins maxi.mumm informieren können.

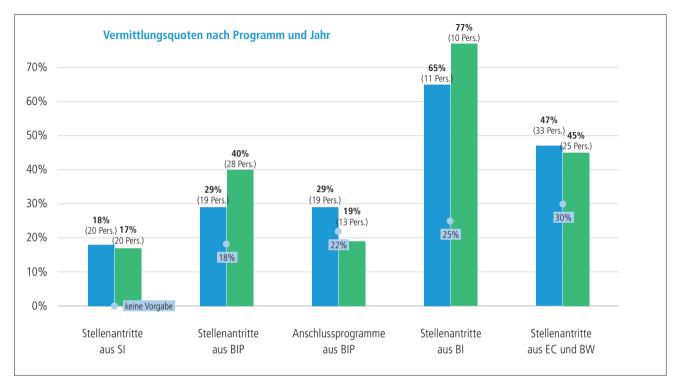
Für Teilnehmende haben wir interaktive Sequenzen zu den Themen Bildung, Coaching und Bewerben auf der Lernplattform «Chamilo» entwickelt. Mit den zeitaufwändigen Entwicklungen für «Chamilo» haben wir in die Zukunft investiert und wollen dadurch bei unseren Teilnehmenden die immer wichtiger werdenden IKT-Skills steigern.

Dank

Mein besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr meinem Team, welches sich dadurch auszeichnet, immer wieder neue Situationen anzunehmen und das Beste daraus zu machen Resonders hervorheben möchte ich Gabriela Rutschmann, die sich, weil wir in diesem Jahr die Coachingangebote nicht auslasten konnten, zu 50% ausleihen lies und sich sehr flexibel zeigte. Damit bewies sie einmal mehr ihr Herzblut für den Verein maxi.mumm. Gleichzeitig erfüllt es mich als Chef mit Stolz, dass sich das restliche Team bereit zeigte, anfallende Aufgaben von und für Gabriela zu übernehmen. Eine solche Einsatzbereitschaft sowie der Teamgeist sind wunderbar und alles andere als selbstverständlich Dankel

Wussten Sie...?

- Fast jede dritte Person (32%) in den BIAS-Angeboten fand eine Stelle. Bei Personen in einem Programm mit Coachingangebot fanden sogar 45% der Teilnehmenden eine Stelle.
- Durchschnittlich konnte an jedem dritten Arbeitstag eine Stellenzusage gefeiert werden (83 Stellenzusagen bei 260 Arbeitstagen).
- 20 Personen haben bereits im Rahmen des Arbeitstrainings der Sozialen Integration (SI) eine Stelle gefunden, nicht wenige davon dank unserem Personalverleih.



Abkürzungen:

SI: Soziale Integration

BIP: Berufliche Integration mit Perspektive

BI: Berufliche Integration

EC: Einzelcoaching

BW: Bewerbungswerkstatt

Vermittlungsquote 2021

Vermittlungsquote 2022

Vermittlungsquote Vorgabe Kanton

Definitionen:

Stellenantritte: Stellen oder Lehrstellen im 1. Arbeitsmarkt

Anschlussprogramm: Brückenangebote, Qualifizierungseinsätze und andere Programme

Vermittlungsquote: Anteil Stellenantritte bzw. Anschlussprogramme

Finanzen

Bruno Kunz, Geschäftsleiter

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 65'129 ab. Das Jahresergebnis ist damit rund CHF 70'000 unter dem Budget, welches eine «schwarze Null» erwartete. Die Defizite aus den Mandatsabrechnungen BIAS (Defizit CHF 111'000) und KIA (Defizit CHF 39'000) konnten durch die Vereinsrechnung im engeren Sinn (positiver Deckungsbeitrag CHF 37'000) und einen ausserordentlichen Beitrag des Kantons (CHF 48'000 Nachtrag aus einem Gesuch für BIAS 2021) nur teilweise aufgefangen werden.

Weil der Verein maxi.mumm wegen Unterauslastung der BIAS-Jahresplätze über CHF 150'000 weniger BIAS-Beiträge erhielt und dadurch einen Programmverlust BIAS von über CHF 100'000 hinnehmen musste, konnte das Budget nicht eingehalten werden. Dank dem Ausschöpfen aller Möglichkeiten mit dem Kanton, konnte ein noch grösseres Defizit verhindert werden. Einerseits bewilligte der Kanton nachträglich ein für BIAS 2021 gestelltes Gesuch, was die Erfolgsrechnung ausserordentlich um CHF 48'000 entlastete. Andererseits federte der

Kanton 50% der Unterdeckung 2022 ab, was einen sechsstelligen Verlust verhinderte. Bei aller Kritik an der Auslastungsfinanzierung sind wir der Direktion für Gesundheit, Soziales und Integration (GSI) dankbar für diese Unterstützung.

Die Arbeit in den Betrieben litt aus betriebswirtschaftlicher Sicht ebenfalls unter der tiefen Auslastung. Insbesondere im Betrieb Holz brach der Umsatz mit Serienarbeiten mangels Teilnehmenden im Betrieb um 25% ein. Dank Betrieben, in welchen der Umsatz weniger von der Auslastung abhängig war und der generell

guten Auftragslage konnte das Budget über alle Betriebe hinweg knapp erreicht werden.

Nach der Verbuchung des Verlustes bleibt dem Verein per 31.12.2022 ein Eigenkapital von CHF 1'029'199. Dieses Polster erlaubt es dem Verein weiterhin, an allen bewährten Programmen und Betrieben festhalten zu können.

Die Jahresrechnung 2022 wurde am 30. März 2023 von der Revisionsstelle Interrevi AG, Oliver Steiner, revidiert.



Die Maschinen in der Holzwerkstatt konnten aufgrund fehlender Teilnehmenden nicht voll ausgelastet werden.

Erfolgsrechnung

1.1.2022 - 31.12.2022



	2022	2021
Ertrag aus Kerndienstleistungen öffentliche Aufträge Ertrag aus Produktion und Dienstleistungen	2′317′837 1′526′409	2′356′495 1′445′138
Mitgliederbeiträge und übrige betriebliche Erträge	93'816	85′520
Erhaltene Spenden Total Betriebsertrag	11′643 3′949′705	3'071 3'890'223
•		
Materialaufwand Produktion und bezogene Dienstleistungen Materialaufwand Kurse und Programme	153'035 64'997	146'677 62'991
Materialaufwand und bezogene Dienstleistungen	218′032	209'667
•		
Lohn- und Sozialversicherungsaufwand Reise- und Repräsentationsaufwand	2'770'651 9'074	2'693'293 8'371
Übriger Personalaufwand	49'258	40'633
Personalaufwand	2'828'983	2'742'297
Raumaufwand	472'692	456'847
Unterhalt, Ersatz, Leasing Sachanlagen	77′986	58′123
Fahrzeugaufwand	90'324	92'057
Versicherungen und Abgaben	26′376	27′416
Energie- und Entsorgungsaufwand	52′713	52′700
Verwaltungsaufwand Informatikaufwand	78′545 64′309	64'640 87'891
Diverser betrieblicher Aufwand	8'405	4'137
Übriger betrieblicher Aufwand	871′350	843'811
Total betrieblicher Aufwand	3'918'365	3′795′775
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	31′341	94'449
Abschreibungen	143′965	171′481
Betriebsergebnis vor Finanz- und ausserord. Ergebnis	-112′624	-77′032
Finanzergebnis	-872	-2′261
Ausserordentlicher Ertrag	48'367	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Jahresergebnis	-65′129	-79'293

Bilanz per 31.12.2022

Aktiven

Flüssige Mittel	631'671	423'057
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114′713	159'838
Übrige kurzfristige Forderungen	-	
Vorräte	-	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	34'248	69′328
Umlaufvermögen	780'632	652'223
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
Finanzanlagen	15'613	15′113
Sachanlagen	658'943	785′022
Immaterielle Werte	-	
Anlagevermögen	674′556	800′135
Total Aktiven	1'455'189	1'452'359
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109'249	104′229
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	65′346	34'232
Passive Rechnungsabgrenzungen	251′395	219′570
Kurzfristiges Fremdkapital	425′990	358'031
Langfristiges Fremdkapital	-	
Eigenkapital am 1. Januar	1'094'328	1′173′622
Jahresergebnis	-65′129	-79′293
Eigenkapital	1′029′199	1′094′328
Total Passiven	1'455'189	1′452′359

31.12.22

31.12.21



Trägerschaft

Mitglieder (Stand 1.1.2023)

39 Gemeinden

4 natürliche Personen

Vorstand

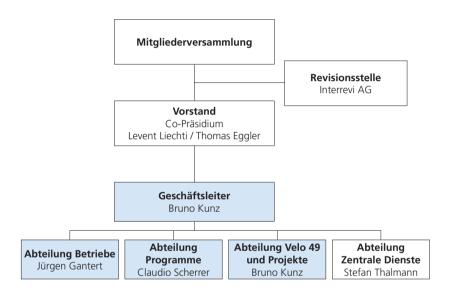
Der Vorstand des Vereins setzt sich aus Personen zusammen, welche die Region, das Sozialwesen und die Wirtschaft (Arbeitsmarkt) vertreten.

Co-Präsidium Levent Liechti Co-Präsidium Thomas Eggler Vorstandsmitglied Marianne Burkhard Vorstandsmitglied Corinne Hadorn Vorstandsmitglied Thomas Kiener Vorstandsmitglied Thomas Ruch Vorstandsmitglied Ueli Werren Vertreter der Sozialdienste Mehmet Pamuk

Der Vorstand führt die Vereinsgeschäfte und überwacht die Betriebsorganisation maxi.mumm mit ihren knapp 30 Mitarbeitenden.

Organigramm Verein

1.1.2023



Organigramm der Betriebsorganisation siehe Seite 19

Mitarbeitende 2022

Bohrer	Manuela	Betriebsleiterin / Coach Velo49	Marti	Sandro	Projektmitarbeiter «Tor zum Arbeitsmarkt»
Bongni	Hanspeter	Programmverantwortlicher / Coach BIAS	Niederberger	Reto	Buchhalter / Mitarbeiter Administration
Eigensatz	Willy	Betriebsleiter / Coach RUF	Reist	Brigitte	Betriebsleiterin / Coach Gastro
Fernandez	Daniel	Betriebsleiter / Coach RUF	Rutschmann	Gabriela	Programmverantwortliche / Coach BIAS
Frey	Michael	Programmverantwortlicher / Coach BIAS	Sägesser	Urs	Betriebsleiter / Coach RUF bis 28.02.
Gantert	Jürgen	Abteilungsleiter Betriebe	Schär	Peter	Betriebsleiter / Coach Holzwerkstatt
Grossenbache	r Daniela	Mitarbeiterin Zentrale Dienste	Scherrer	Claudio	Abteilungsleiter Programme
Gurtner	Meret	Betriebsleiterin / Coach Gastro bis 30.06.	Schmidt	Bernardino	Betriebsleiter / Coach Velo49
Jenzer	Beat	Betriebsleiter / Coach Holzwerkstatt	Schorno	Niklaus	Projektleiter / Mitarbeiter zentrale Dienste
Kobel	David	Betriebsleiter / Coach Hauswartung	Spahr	Astrid	Mitarbeiterin Zentrale Dienste
Корр	Max	Fachberater «Aronia»	Steiner	Jonas	Betriebsleiter / Coach Gastro bis 31.12.
Kunz	Bruno	Geschäftsleiter und Abteilungsleiter Velo 49	Thalmann	Stefan	Abteilungsleiter Zentrale Dienste / IT Verantwortlicher
Loosli	Susanne	Betriebsleiterin / Coach Hauswartung	Wagner	Ulrich	Betriebsleiter / Coach Hauswartung
Luginbühl	Silvia	Programmverantwortliche KIA	Zimmermann	n Marianne	Programmverantwortliche / Coach BIAS

Praktikant*innen und Zivildienstleistende 2022

Bär	Melinda	Praktikantin BIAS	Gheriani	Mohammed	Zivi Velo49
Egloff	Sereina	Praktikantin BIAS	Käser	Micha	Zivi Velo49
Laudanovic	Kristina	Praktikantin BIAS	Luong	Minh Chien	Zivi Velo49
Fuchs	Nino	Praktikant Velo49	Meier	Kevin	Zivi Velo49
Schuler	Lucius	Praktikant Velo49	Zürcher	David	Zivi Velo49
Gheriani	Scheima	Vorlehre Logistik Velo49			

Betriebsorganisation

1 1 2023

Geschäftsleiter

Bruno Kunz (100%, MGL) Stv: Jürgen Gantert

Betriebe

Jürgen Gantert (100%, MGL) Stv innerhalb GL: Claudio Scherrer Stv operativ: BL pro Betrieb

Sicherheit

Jürgen Gantert Willy Eigensatz

Holzwerkstatt

Peter Schär (100%) Beat Jenzer (100%) Jürgen Gantert

12 JP BIAS + 6 JP KIA

Hauswartung

Ulrich Wagner (100%) David Kobel (100%) Susanne Loosli (100%)

12 JP BIAS + 2 JP KIA

Recycling, Umzüge, Fertigung

Daniel Fernandez (100%) Willy Eigensatz (100%) Jürgen Gantert 25 JP BIAS + 7 JP KIA

Gastro

Brigitte Reist (80%)

Kooperation mit Porzi GmbH (Jonas Steiner)

9 JP BIAS

Programme

Claudio Scherrer (100%, MGL) Stv innerhalb GL: Bruno Kunz Stv operativ im Team

Kommunikation

Claudio Scherrer Gabriela Rutschmann

BIAS: Programmleitung, Bildung, Coaching, Bewerben

Claudio Scherrer Marianne Zimmermann (90%) Gabriela Rutschmann (90%) Hanspeter Bongni (80%) Michael Frey (70%) Praktikant/-in (Soziale Arbeit)

7 JP BIAS BI + 21 JP BIAS BIP

Kommunale Integrations-

angebote KIA: Programmleitung Silvia Luginbühl (45%)

30 JP KIA

Stellenvermittlung, Personalverleih BIAS

Marianne Zimmermann Claudio Scherrer

5 JP BIAS aus BI/BIP

Projekt "Tor zum Arbeitsmarkt"

Marianne Zimmermann Sandro Marti (70%)

CoachingTeam

Claudio Scherrer mit Coaches maxi.mumm

Velo49 und Projekte

Bruno Kunz Stv innerhalb GL: Jürgen Gantert Stv operativ: TL pro Bereich

Finanzen / Personal / QMS / Marketing Bruno Kunz

Reto Niederberger (70%) Niklaus Schorno (10%) Unterstützung durch Geschäftsstelle

Velo49

Velowerkstatt und Velostation

Bernardino Schmidt (100%, TL) 1 ZIVI od. Praktikant/-in

6 JP BIAS + 4 JP KIA

1.5 JP BIAS + 3 JP KIA Velostation 4.5 JP BIAS + 1 JP KIA Velowerkstatt

Velo49

Velolieferdienst (VLD) und weitere Dienstleistungen

Manuela Bohrer (85%, TL) Bruno Kunz 2 ZIVI od. Praktikant/-innen

8 JP BIAS + 11 JP KIA

4 JP BIAS + 8 JP KIA VLD/DL (MB) 4 JP BIAS + 3 JP KIA Littering (BK)

Berner Aronia / Projekte

Niklaus Schorno (30%,TL) Max Kopp (Aronia)

Zentrale Dienste

Stefan Thalmann (100%) Stv: Bruno Kunz

Geschäftsstelle

Administration / Intake TN / Personal TN / IT / Infrastruktur / Kurszentrum / Lager

Astrid Spahr (80%) Daniela Grossenbacher (40%) Niklaus Schorno (40%)

LernTeam

Daniela Grossenbacher (TL) mit Lehrkräften LernTeam

Geschäftsleitung MGL = Mitglied der GL

Stabsaufgaben im Auftrag der GL

Willkommen bei uns.

Wir geben unser maxi.mumm...



im oberaargau



für Privatpersonen



für Unternehmen



für Öffentliche Hand | Vereine



in Bildung und Coaching





Verein maxi.mumm Bahnhofstrasse 39 4900 Langenthal **Telefon** 062 918 10 30

maximumm.ch